



Käthe-Kollwitz-Grundschule Nauen

Martin-Luther-Platz 2, 14641 Nauen, Tel.: 03321 7489010,
Mail: kollwitzgsnauen@t-online.de



Verlässliche **H**albtags**G**rundschule

Evaluation:
Individuelle Lernzeit
Schuljahr 2016/2017

Inhaltsverzeichnis

	Thema	Seite
1.	Ausgangslage und Zielstellung der Evaluation	3
1.1	Evaluationsinstrument	3
1.2	Evaluationsteam	3
1.3	Zeitraum der Datenerhebung	3
2.	Auswertung der Fragebögen	4
2.1	Auswertung und Interpretation der Ergebnisse der Schüler	4
2.1.1	Ich kann mich in den Lernzeiten konzentrieren.	4
2.1.2	Ich komme mit den gestellten Lernaufgaben zurecht.	4
2.1.3	Ich kann mir die Aufgaben in den Lernzeiten gut einteilen.	5
2.1.4	Ich benötige in den Lernzeiten Hilfestellungen durch den Lehrer.	5
2.1.5	Meine Lernaufgaben / Hausaufgaben erledige ich in der Lernzeit.	6
2.1.6	Ich würde in der Lernzeit gerne auch mit Schülerinnen und Mitschülern zusammenarbeiten.	6
2.1.7	An den Tagen, an denen keine Lernzeit ist, erledige ich meine Hausaufgaben zu Hause.	7
2.1.8	Folgende Aufgaben gefallen mir am besten:	7
2.1.9	Bei folgenden Aufgabentypen lerne ich besonders viel:	8
2.1.10	In der Lernzeit erhalte ich:	8
2.1.11	Wenn ich die Lernaufgaben erledigt habe, würde ich gern folgendes tun:	9
2.1.12	Außerdem fertige ich meine Hausaufgaben / Lernaufgaben an:	9
2.1.13	Zusammenfassung der Ergebnisse	10
2.2	Auswertung und Interpretation der Ergebnisse der Fragebögen der Eltern	11
2.2.1	Wir haben den Eindruck, dass unser Kind gut mit den Arbeitsformen im Ganztag zurechtkommt.	11
2.2.2	Wir haben den Eindruck, dass unser Kind sich die Arbeit gut selbst einteilen kann.	11
2.2.3	An den Tagen, an denen keine Lernzeit ist, erledigt unser Kind die Hausaufgaben zu Hause.	12
2.2.4	Wir unterstützen unser Kind bei der Erledigung der Aufgaben.	12
2.2.5	Wir kontrollieren die Lernaufgaben unseres Kindes.	13
2.2.6	Wir erfahren durch unser Kind von den Inhalten der Lernzeiten.	13
2.2.7	Welchen Aufgabentyp halten Sie bezüglich des Lernprozesses Ihres Kindes für besonders geeignet?	14
2.2.8	Zusätzlich fertigt unser Kind die nicht erledigten Hausaufgaben an:	14
2.2.9	Zusammenfassung der Ergebnisse	15
2.3	Auswertung und Interpretation der Ergebnisse der Fragebögen der Lehrer	16
2.3.1	Es ist eine Verbesserung der Schülerinnen und Schüler zu beobachten, die auf die Durchführung der Individuellen Lernzeit zurückzuführen ist.	16
2.3.2	Die Schülerinnen und Schüler benötigen meine Hilfestellungen.	16
2.3.3	Ich bin mit der Strukturierung der Lernzeiten (Hausaufgaben, Wahlaufgaben, Lernspiele, Angebote) zufrieden.	17
2.3.4	Förder- und Forderaufgaben halte ich für den Fall einer frühzeitigen Erledigung der Lernaufgaben seitens der Schülerinnen und Schüler für sinnvoll.	17
2.3.5	Ich halte die Einführung von Wochenplanarbeit für sinnvoll.	18
2.3.6	Ich kann mir vorstellen, dass die Schülerinnen und Schüler selbst entscheiden, welches Fach sie in den Lernzeiten ihre Aufgaben erledigen.	18
2.3.7	Die Aufgabentypen halte ich bezüglich des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler für besonders geeignet:	19
2.3.8	Zusammenfassung der Lehrerbefragung	19
3.	Anhang (Schüler-, Eltern- und Lehrerfragebogen)	20ff

Auswertung der Umfrage vom Juli 2017

1. Ausgangslage und Zielstellung der Evaluation

Über die Qualität unserer Lernzeit haben wir uns innerhalb der VHG - Steuergruppe und der Lehrer und Lehrerinnen in den letzten Jahren viele Gedanken gemacht, da es im pädagogischen Konzept der Schule verankert ist. Daher hatte sich das Kollegium im Schuljahr 2015/16 folgendes Ziel erarbeitet:

Ab dem 2. Schuljahr 15/16 erledigt jede Schülerin und jeder Schüler seine Hausaufgaben in der ILZ und nutzt die Angebote der Freiarbeit entsprechend seiner individuellen Entwicklungsbedürfnisse.

Unser pädagogischer Anspruch, Schüler zum selbständigen und verantwortungsvollem Lernen anzuleiten, das soziale Lernen sowie die Lernfreude und Leistungsbereitschaft zu fördern, hat demnach große Priorität.

Am Vormittag, wie auch in der Lernzeit, ist das Einüben fachlicher Lerninhalte gleichermaßen wichtig. Miteinander zu lernen, zu arbeiten und freie Zeit zu verbringen erfordert Bereitschaft zur Toleranz, zum Zuhören und zum Nachgeben.

Nach einem Schuljahr mit diesem oben genannten Ziel stellen wir uns die Frage, ob sich unser Anliegen der Veränderung der Ausgestaltung der Lernzeit positiv verändert hat.

Was ist von unseren Ansprüchen bereits gut in die Praxis umgesetzt worden? Funktioniert der Ganztagsbereich so wie er es unter pädagogischen Gesichtspunkten sollte? Welche Inhalte sind verbesserungswürdig?

1.1 Evaluationsinstrument

- Fragebogen Schüler
- Fragebogen Eltern
- Fragebogen Lehrer

1.2 Evaluationsteam

Die Kollegen des VHG-Teams der Schule erarbeiteten den Fragebogen für Eltern, Schüler und Lehrer auf der Grundlage des im Schulprogramm enthaltenen Schwerpunktes „3. Entwicklungsziele“ und „6. Schulinterne Evaluation“ sowie im gleichnamigen Punkt 7 des Ganztagskonzepts.

Bei der Beantwortung der Fragestellung wurde ein 4-stufiges Bewertungsschema sowie ein Beantwortungsschema mit Mehrfachangaben.

In den Diagrammen ist die Anzahl der abgegebenen Stimmen pro Jahrgang ersichtlich.

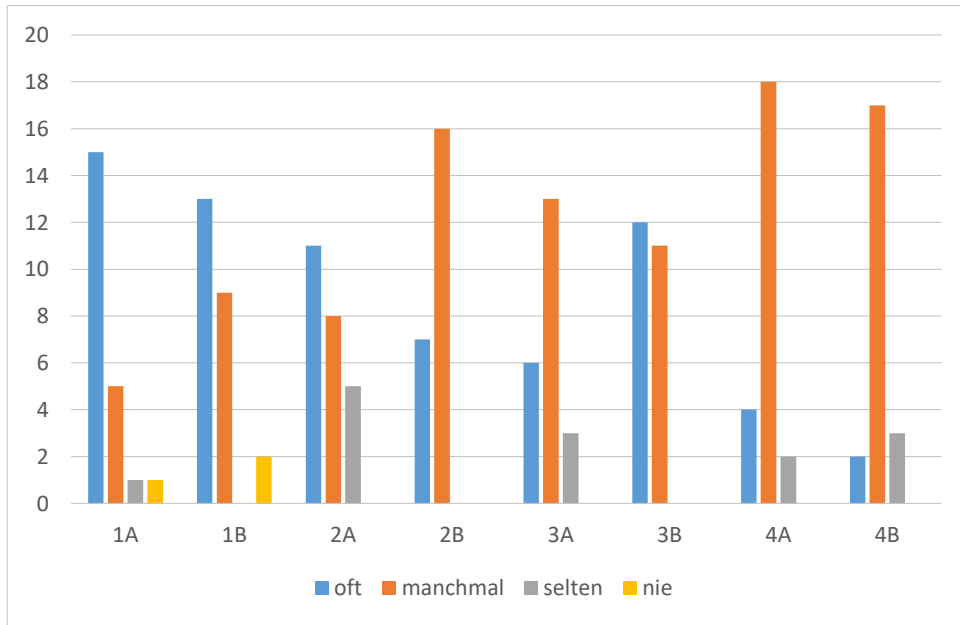
1.3 Zeitraum der Datenerhebung

Die Datenerhebung wurde im Juli 2017 durchgeführt.

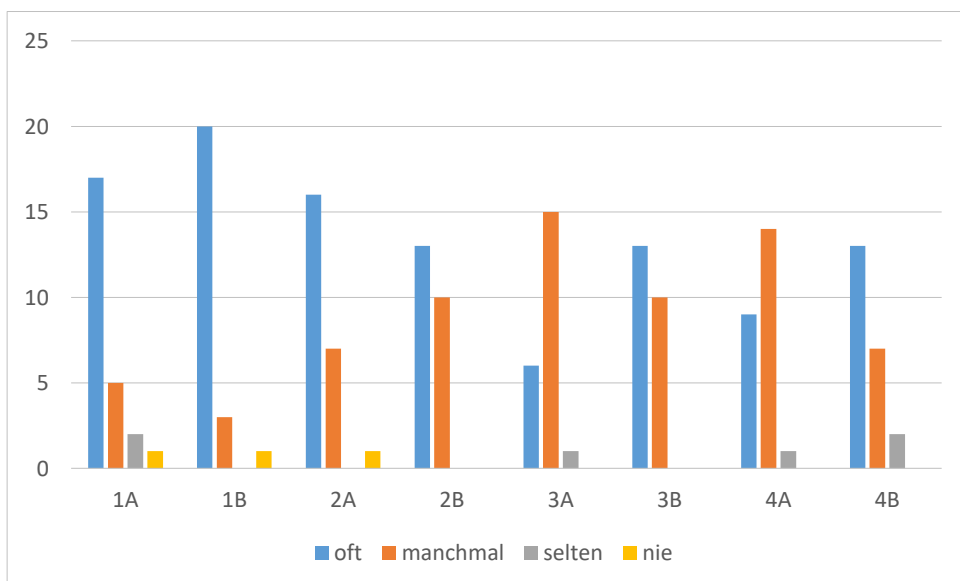
2. Auswertung der Fragebögen

2.1. Auswertung und Interpretation der Ergebnisse der Fragebögen der Schüler

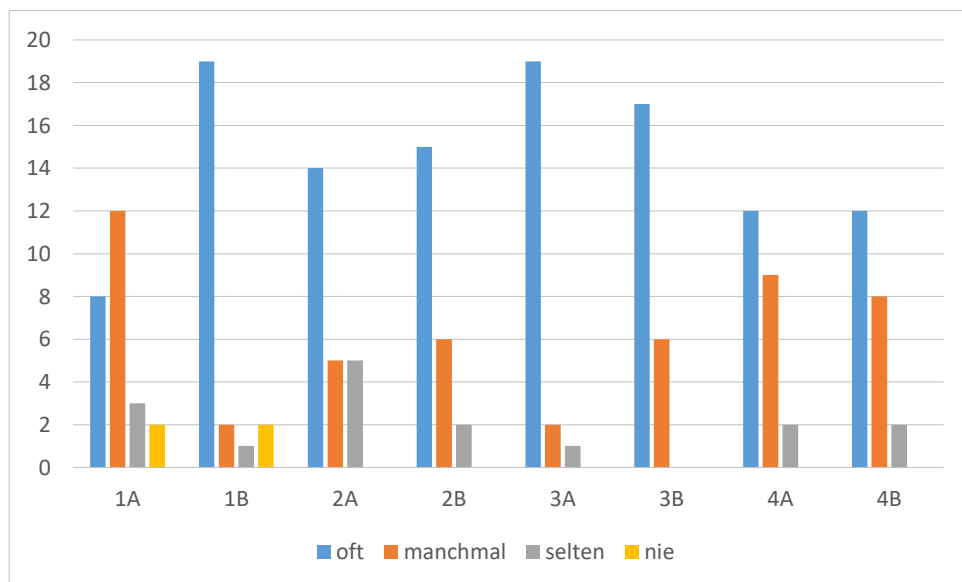
2.1.1 Ich kann mich in den Lernzeiten konzentrieren.



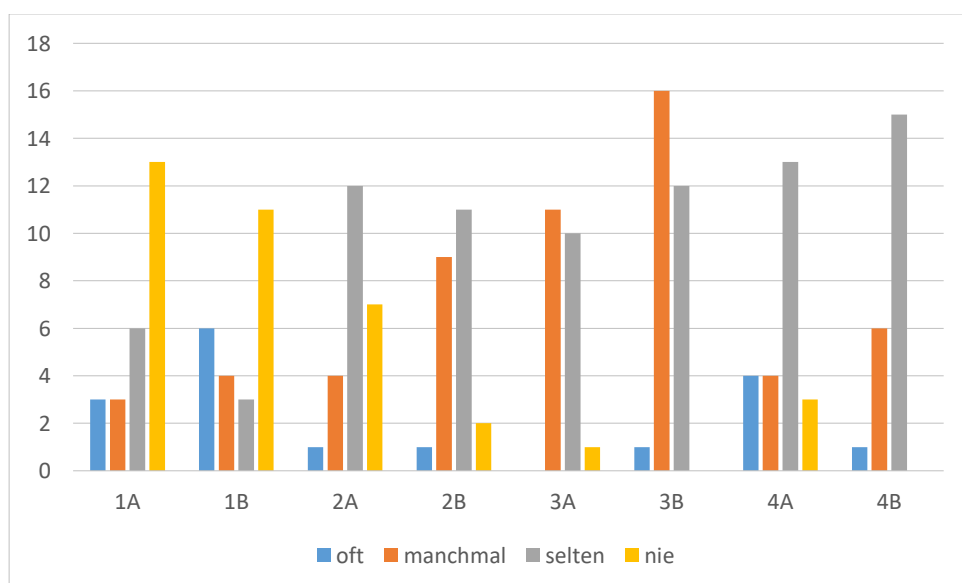
2.1.2 Ich komme mit den gestellten Lernaufgaben zurecht.



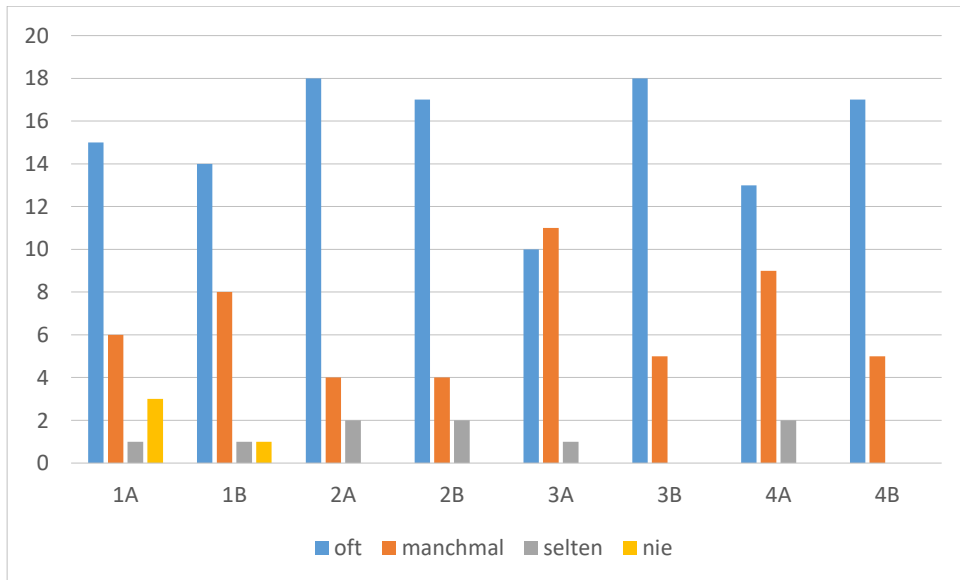
2.1.3 Ich kann mir die Aufgaben in den Lernzeiten gut einteilen.



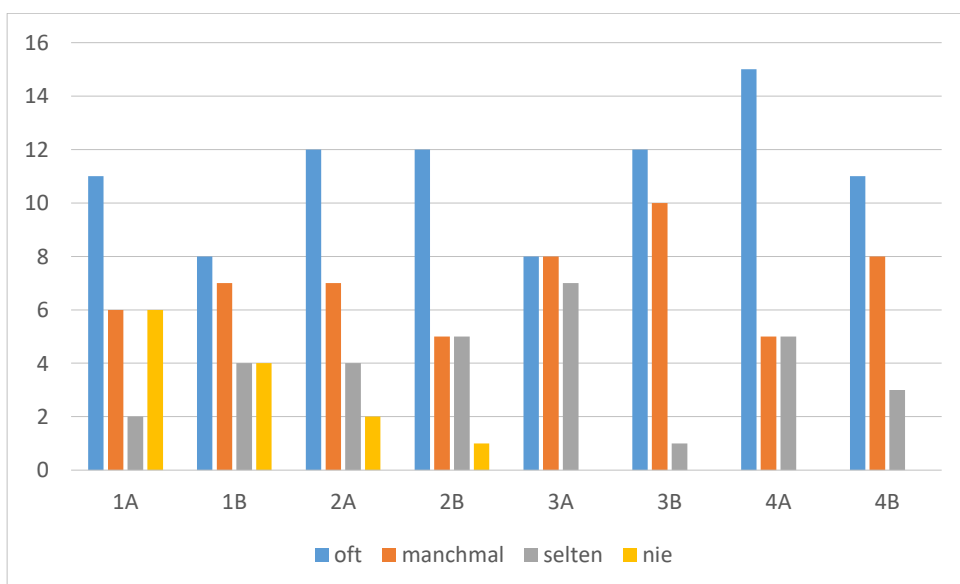
2.1.4 Ich benötige in den Lernzeiten Hilfestellungen durch den Lehrer.



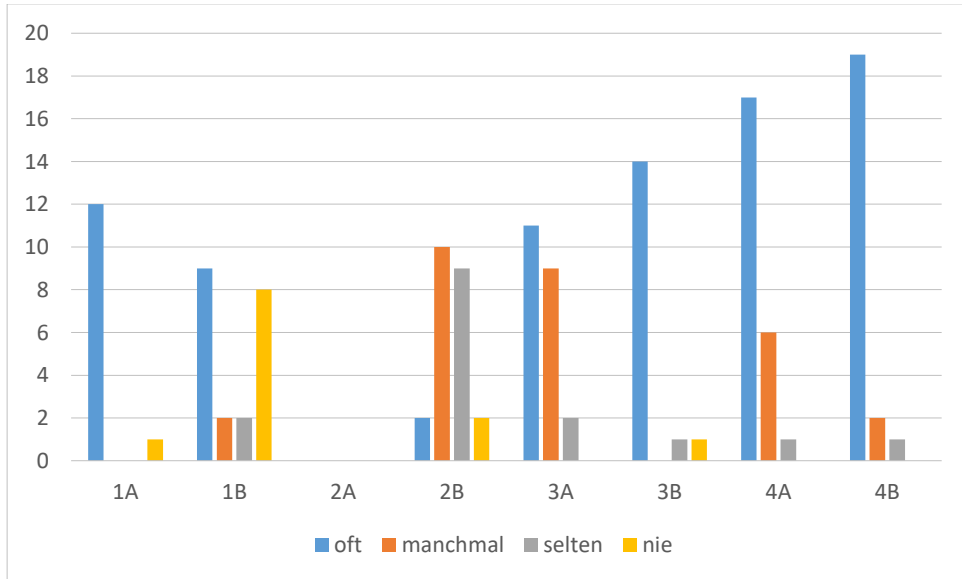
2.1.5 Meine Lernaufgaben / Hausaufgaben erledige ich in der Lernzeit.



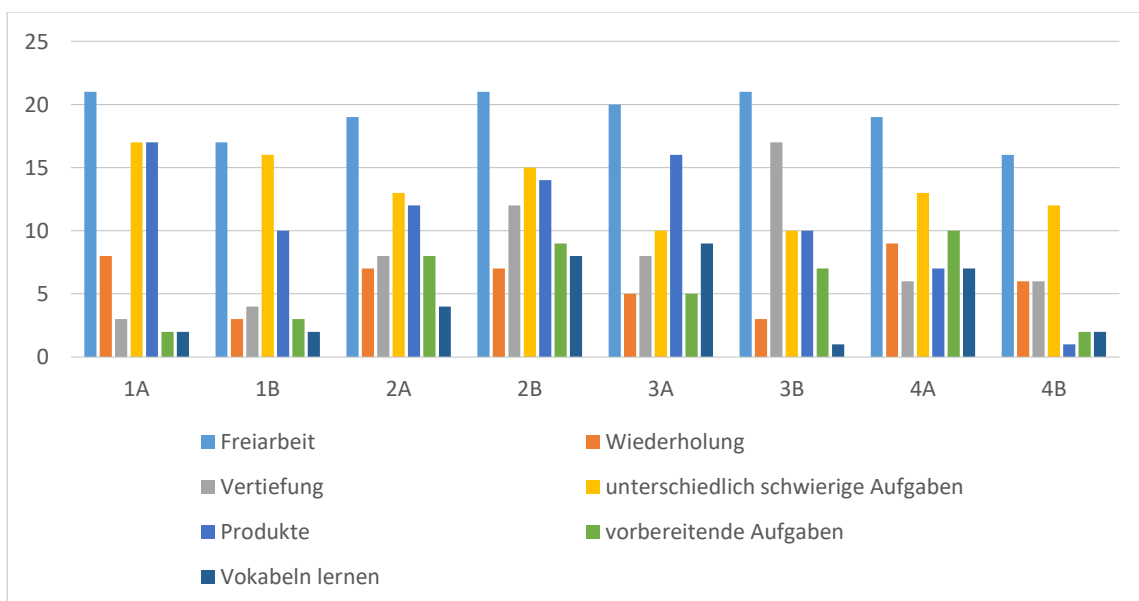
2.1.6 Ich würde in der Lernzeit gerne auch mit Schülerinnen und Mitschülern zusammenarbeiten.



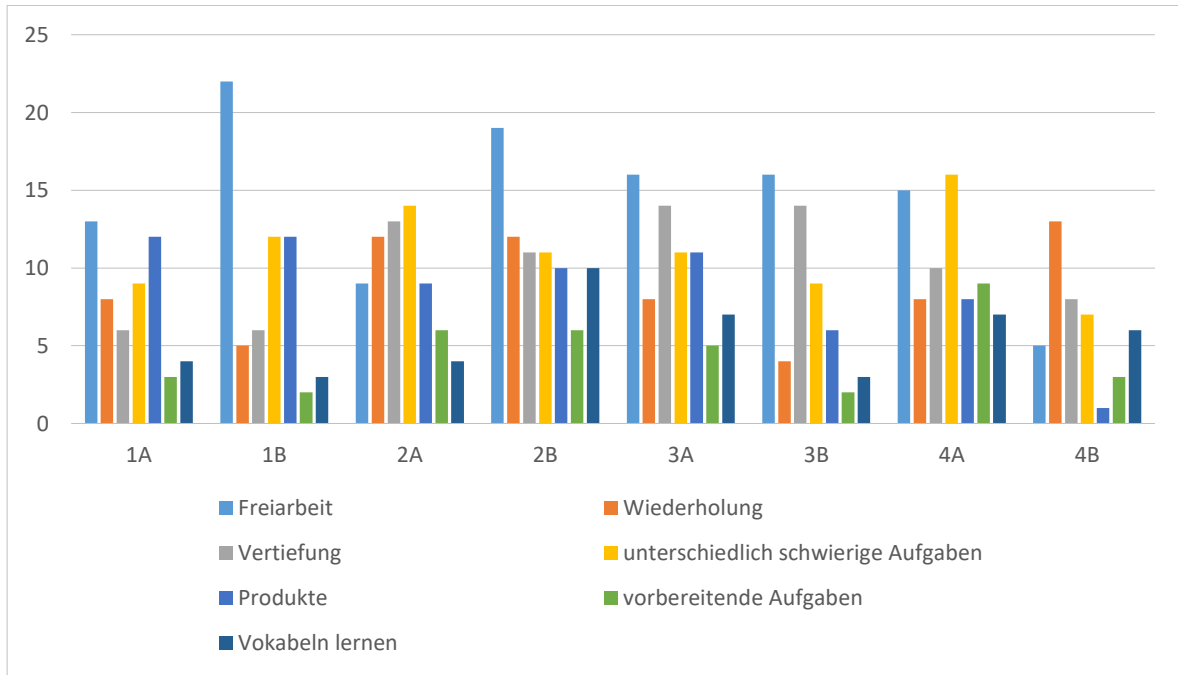
2.1.7 An den Tagen, an denen keine Lernzeit ist, erledige ich meine Hausaufgaben zu Hause.



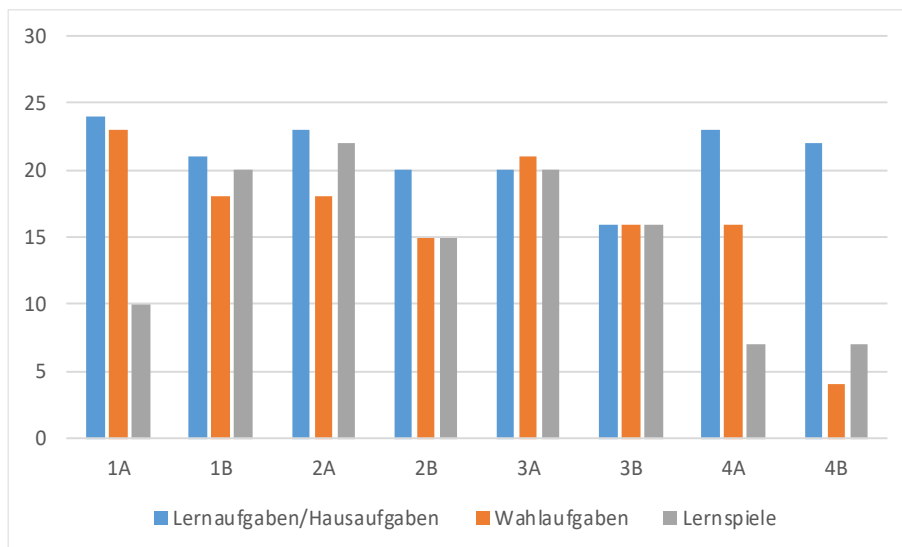
2.1.8 Folgende Aufgaben gefallen mir am besten:



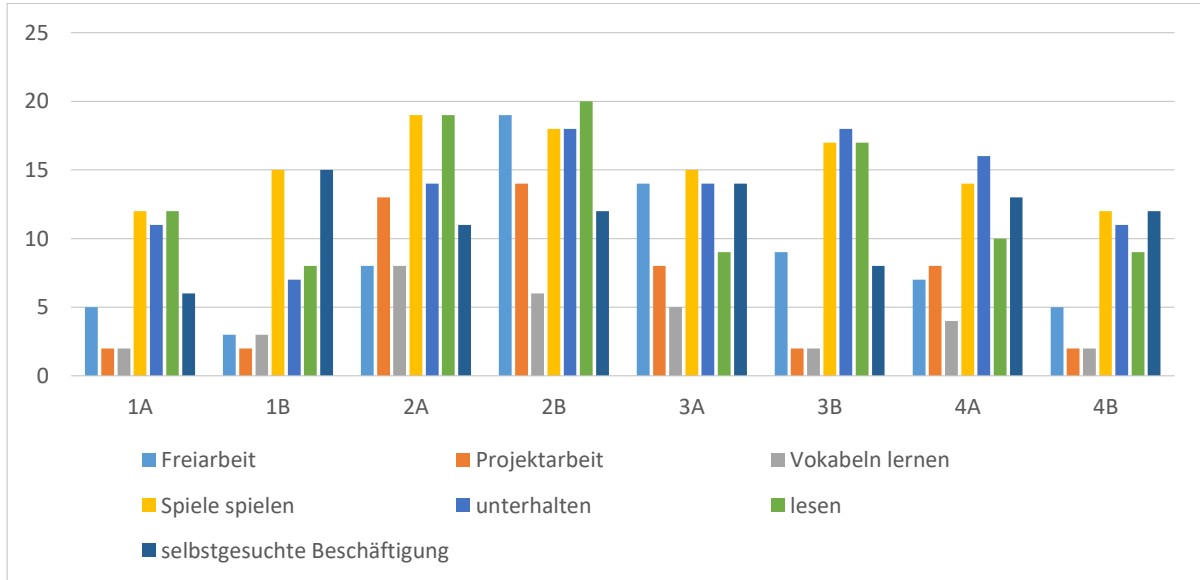
2.1.9 Bei folgenden Aufgabentypen lerne ich besonders viel:



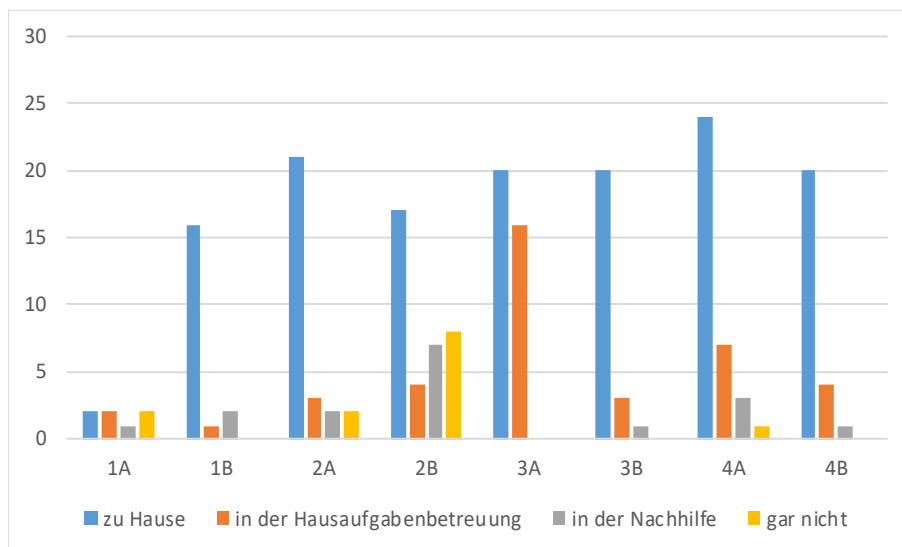
2.1.10 In der Lernzeit erhalte ich:



2.1.11 Wenn ich die Lernaufgaben erledigt habe, würde ich gern folgendes tun:



2.1.12 Außerdem fertige ich meine Hausaufgaben / Lernaufgaben an:



2.1.13 Zusammenfassung der Ergebnisse

1) Die Umsetzung des Zieles:

Jede Schülerin und jeder Schüler erledigt seine Hausaufgaben in der ILZ und nutzt die Angebote der Freiarbeit entsprechend seiner individuellen Entwicklungsbedürfnisse.

wurde durch die Schülerbefragung bestätigt. (siehe Auswertung 3,10,11)

2) Positiv bewerten die Schüler durchgehend:

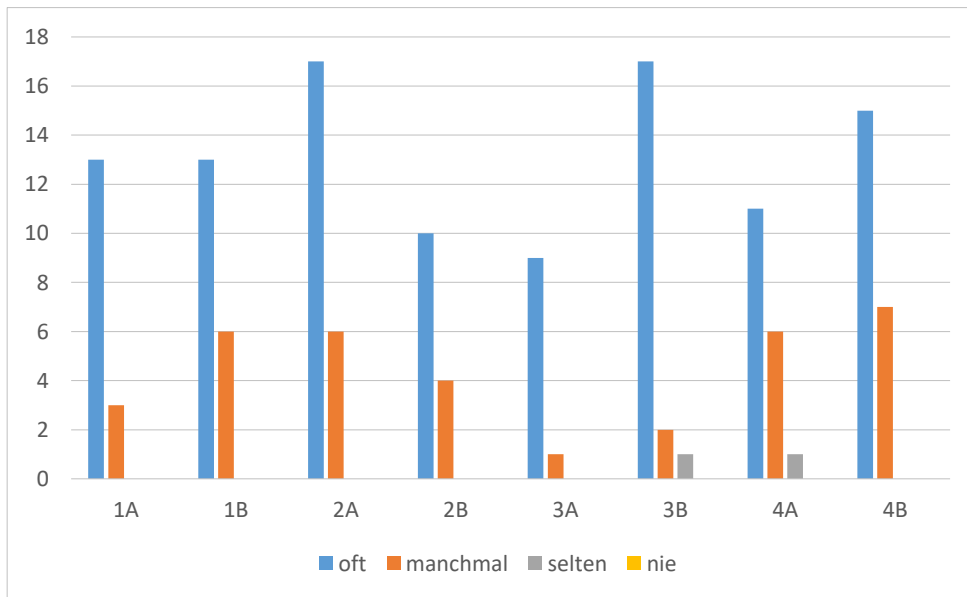
- ihre Konzentrationsfähigkeit in der Lernzeit,
- das Aufgabenverständnis der zu erledigen Lernaufgaben,
- ihr eigenes Zeitmanagement,
- ihre Selbständigkeit beim Lösen der Lernaufgaben.

Schlussfolgerung: Die Lehrkräfte, die Lernaufgaben erteilen, erteilen die Lernaufgaben differenziert und erklären die Lernaufgaben genau.

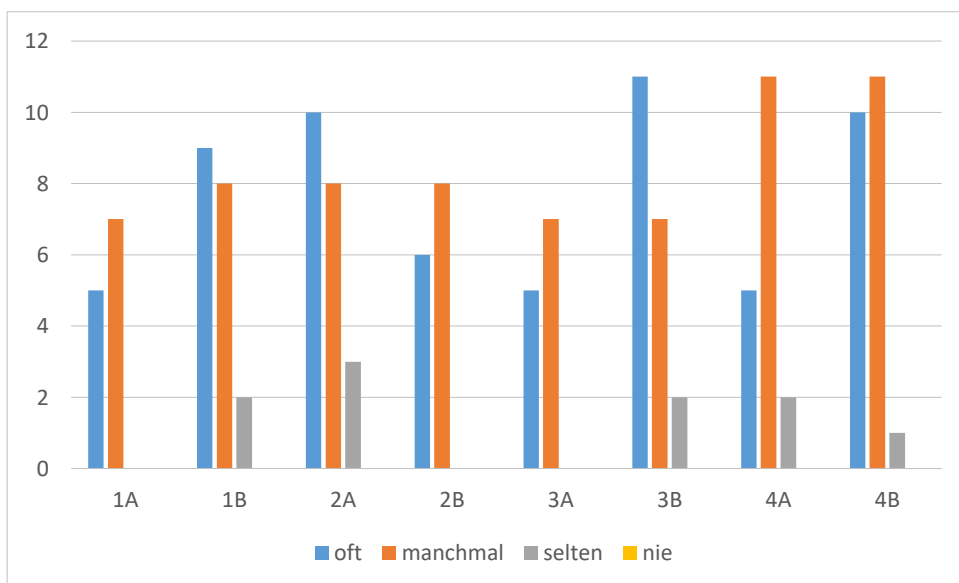
- 3) In der Lernzeit würden die Schülerinnen und Schüler gern häufiger mit anderen Mitschülern zusammenarbeiten, sich nach Beendigung der Lernaufgaben sich mit anderen unterhalten, Spiele spielen oder auch lesen.
- 4) Hausaufgaben werden zu Hause bzw. in der Nachhilfe erledigt, wenn keine Lernzeit stattgefunden hat bzw. zeitgleich ein anderes VHG-Angebot lag.
- 5) Die Schülerinnen und Schüler haben im Feedback oft angegeben, dass sie Freude am Ausfüllen des Fragebogens hatten.
- 6) Die Schülerinnen und Schüler äußerten folgende Wünsche:
 - Nach Beendigung der Lernaufgaben möchten besonders die Schüler der Klassen 1 und 2 Malaufgaben erhalten, basteln oder spielen.
 - Die Schüler der Klassenstufen 3 und 4 würden es begrüßen, nach Beendigung der Lernaufgaben auf dem Schulhof zu spielen und mehr lesen zu dürfen.
 - Einige Schüler der 3./4. Jahrgangsstufe würden am liebsten weniger bzw. keine Lernaufgaben erhalten und somit mehr Zeit für eine individuelle Gestaltung haben.
 - Der Jahrgang 4 möchte in der Lernzeit am liebsten von einem Lehrer betreut werden, da dort mehr Ruhe zum Lernen ist.

2.2 Auswertung und Interpretation der Ergebnisse der Fragebögen der Eltern

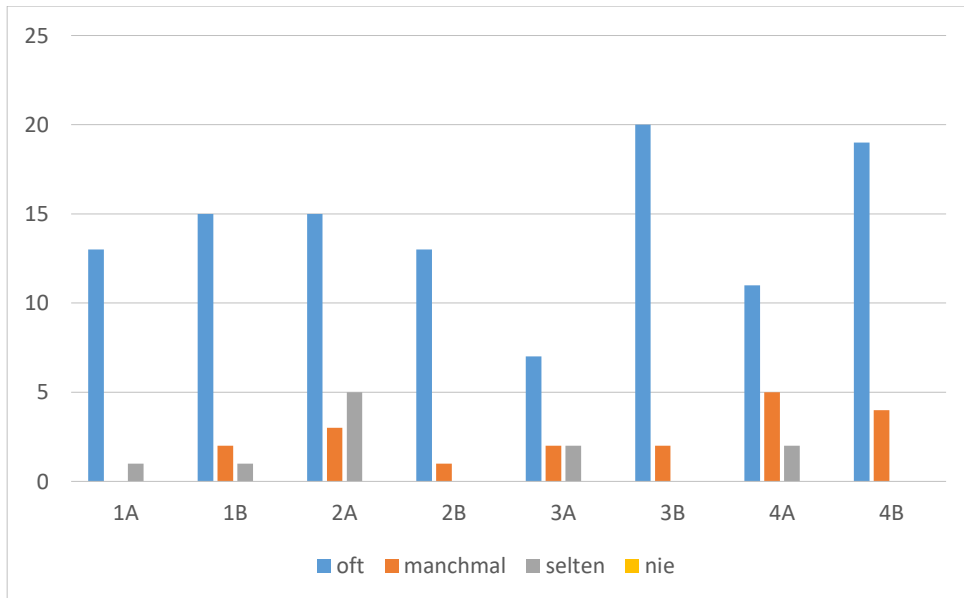
2.2.1 Wir haben den Eindruck, dass unser Kind gut mit den Arbeitsformen im Ganzttag zurechtkommt.



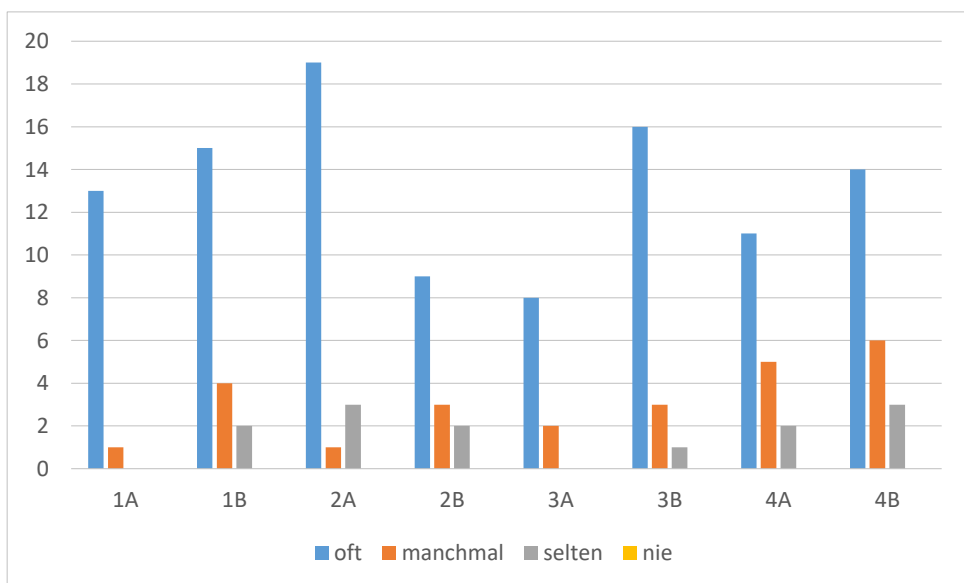
2.2.2 Wir haben den Eindruck, dass unser Kind sich die Arbeit gut selbst einteilen kann.



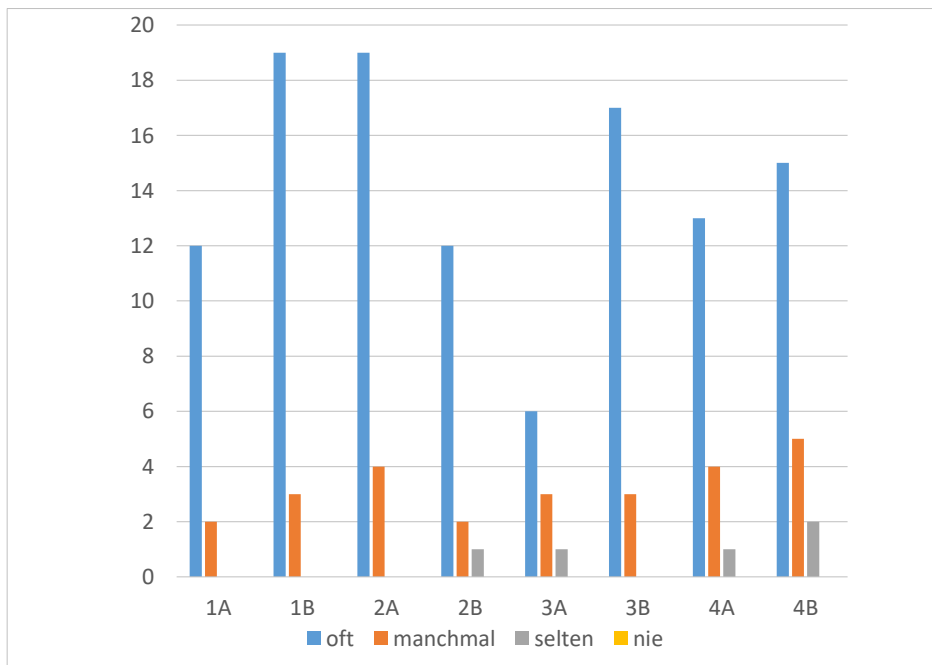
2.2.3 An den Tagen, an denen keine Lernzeit ist, erledigt unser Kind die Hausaufgaben zu Hause.



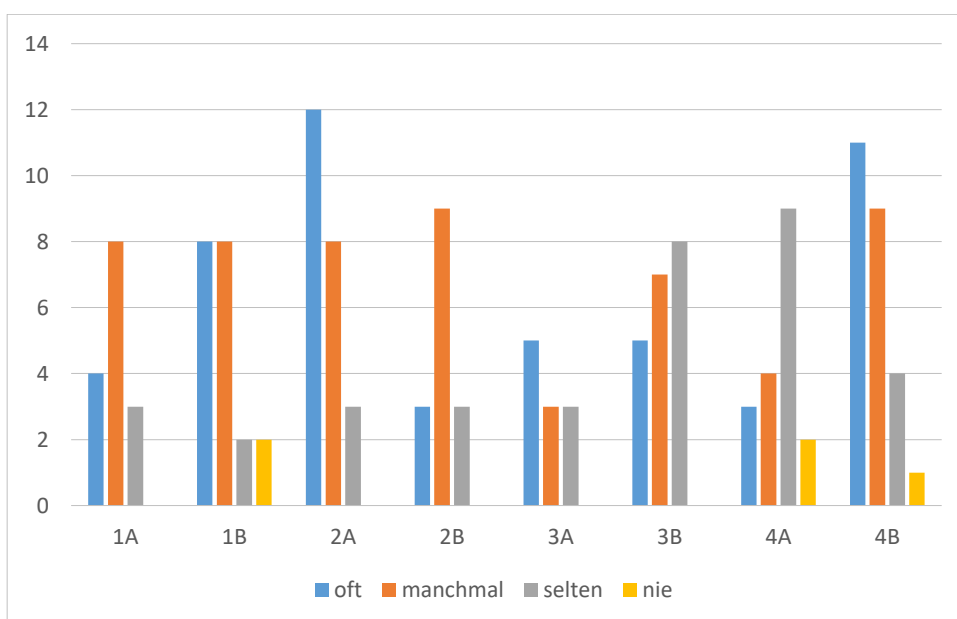
2.2.4 Wir unterstützen unser Kind bei der Erledigung der Aufgaben.



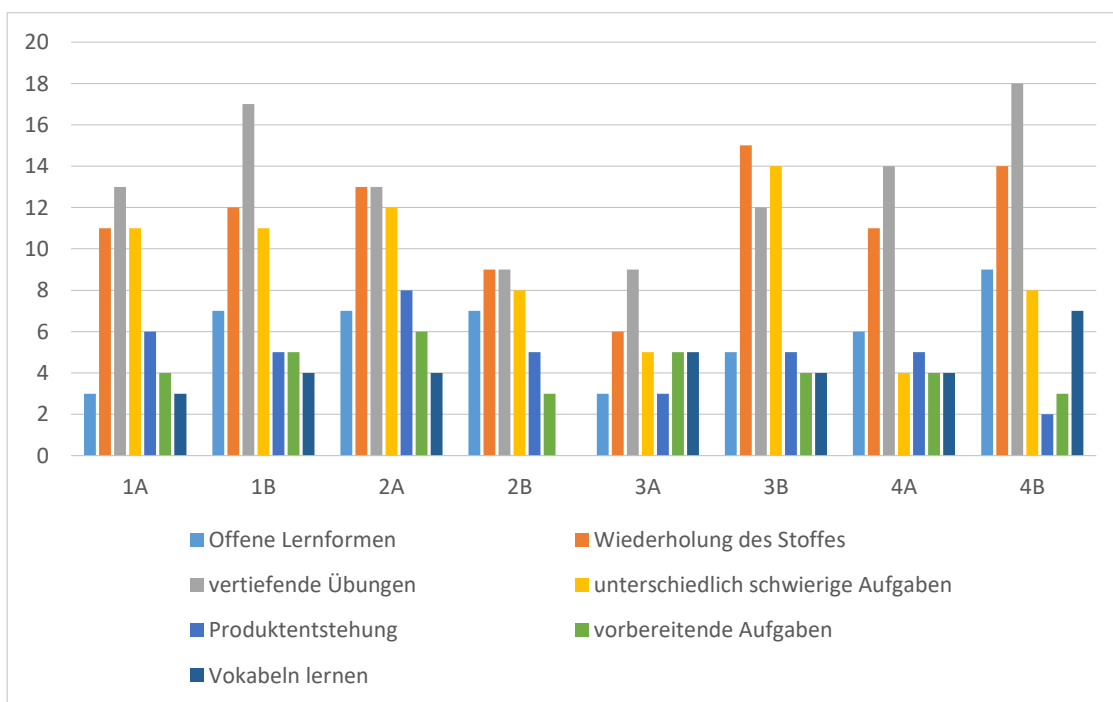
2.2.5 Wir kontrollieren die Lernaufgaben unseres Kindes.



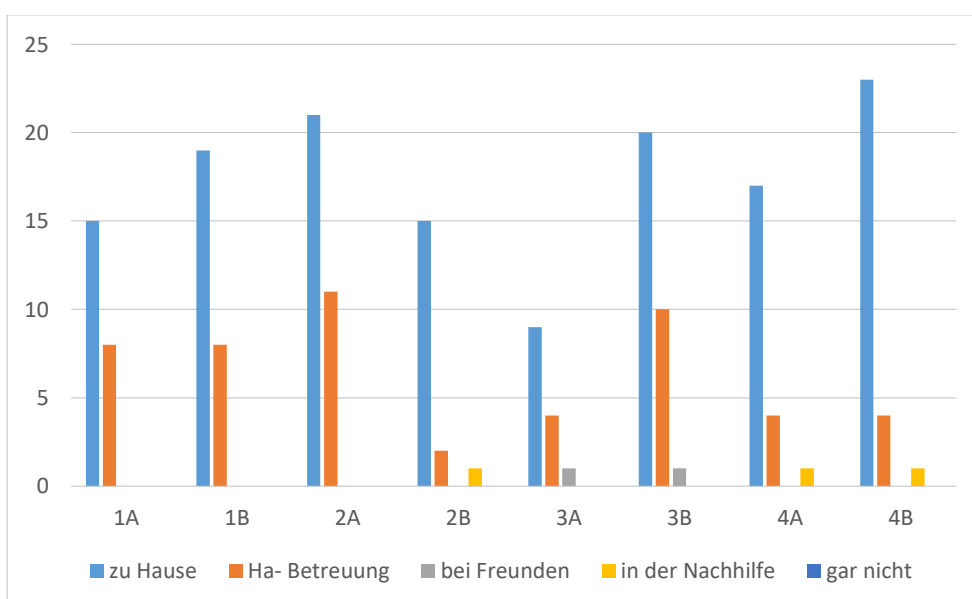
2.2.6 Wir erfahren durch unser Kind von den Inhalten der Lernzeiten.



2.2.7 Welchen Aufgabentyp halten Sie bezüglich des Lernprozesses Ihres Kindes für besonders geeignet?



2.2.8 Zusätzlich fertigt unser Kind die nicht erledigten Hausaufgaben an:

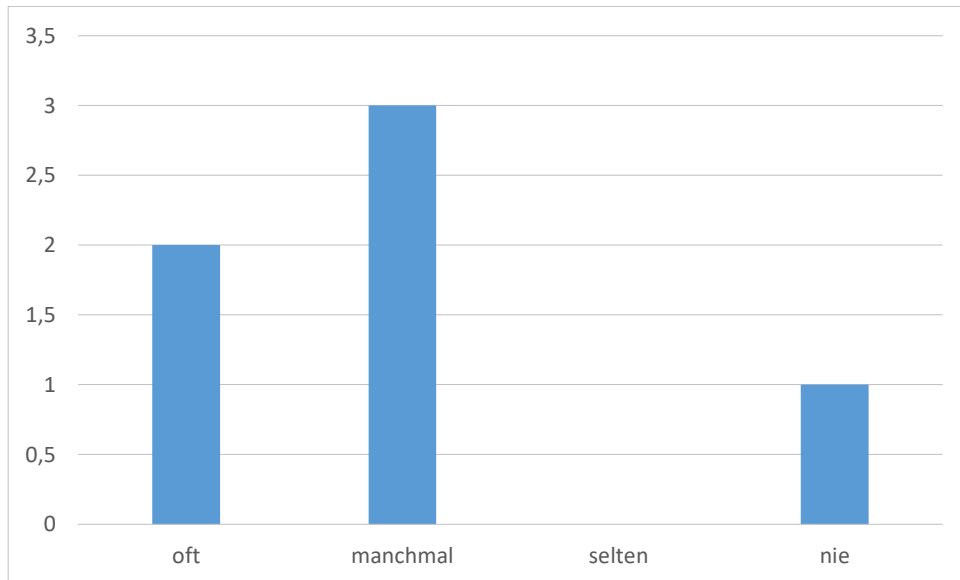


2.2.9 Zusammenfassung der Ergebnisse

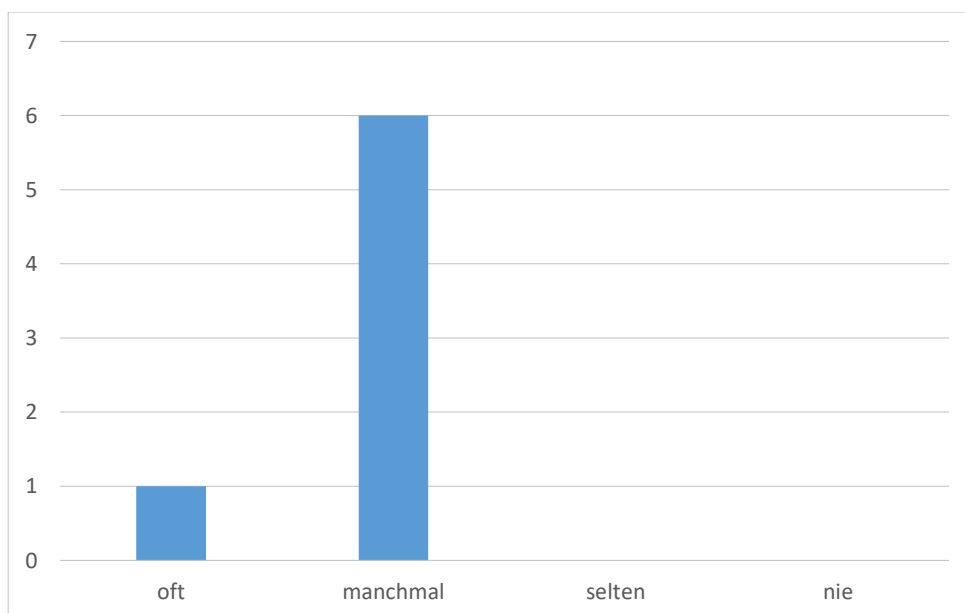
- 1) Positiv bewerten die Eltern durchgehend:
 - die Arbeitsformen in der Lernzeit,
 - das Zeitmanagement ihres Kindes.
- 2) Die Eltern unterstützen ihre Kinder bei der Erledigung von nichtangefertigten Hausaufgaben. Lernaufgaben werden durch die Eltern zum großen Teil kontrolliert.
- 3) Mit zunehmendem Alter der Kinder nimmt die Rücksprache über erledigte Lern- und Hausaufgaben ab und zeigt eine Klassenspezifität auf.
- 4) Eltern wünschen sich vertiefenden und wiederholende Lerninhalte in der Lernzeit, die differenziert nach Leistungsniveau des Kindes aufbereitet sein sollen.
- 5) Die nicht erledigten Lern- bzw. Hausaufgaben werden zu Hause und zum Teil in der Hausaufgabenbetreuung angefertigt oder beendet.
- 6) Im Feedback ist der Großteil der Eltern zufrieden:
 - mit der Fülle der gestellten Aufgaben,
 - mit der Arbeit des pädagogischen Personals, da ihr Kind viel lernt,
 - mit der Verteilung der differenzierten Zusatzangebote.
- 7) Im Feedback äußern sich wenige der Eltern negativ zur:
 - Aufgabenfülle,
 - Vergabe von Differenzierungsaufgaben, da diese bei ihren Kindern nicht sichtbar waren.
- 8) Die Eltern wünschen sich von den Lehrern mehr:
 - Hausaufgabenkontrolle,
 - Informationen zum Unterricht,
 - Feedback der Lehrer und kurze Absprachen zum Inhalt der Hausaufgaben,
 - Einsatz eines Lehrers / Erziehers während der Lernzeit (Beständigkeit)
 - Fleißaufgaben mit steigendem Anspruch
 - Differenzierung der Lernangebote und differenzierten Umgang mit Schülern.
- 9) Die Eltern hoffen, dass die Hausaufgabenbetreuung in der 7. Stunde bestehen bleibt. Da bei Ausfall der individuellen Lernzeit die Schüler die Möglichkeit haben, ihre Lernaufgaben in der Schule zu erledigen. Einige Eltern sprechen sich sogar für den Besuch der Hausaufgabenbetreuung von Erstklässlern aus.
- 10) Ein Elternteil äußerte während dieser Befragung den Wunsch, dass die Sauberkeit im Toilettenbereich verbessert werden soll.

2.3 Auswertung und Interpretation der Ergebnisse der Fragebögen der Lehrer

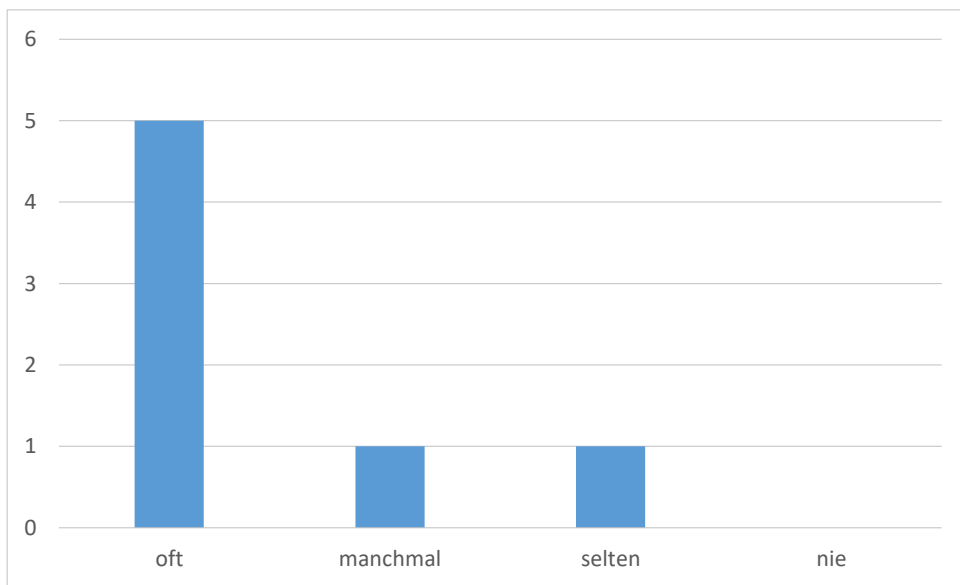
2.3.1 Es ist eine Verbesserung der Schülerinnen und Schüler zu beobachten, die auf die Durchführung der Individuellen Lernzeit zurückzuführen ist.



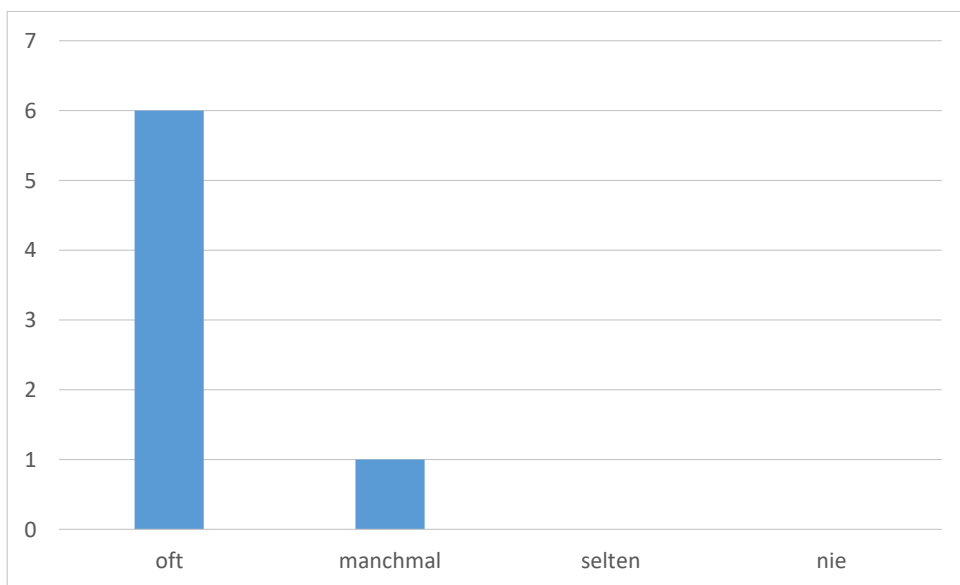
2.3.2 Die Schülerinnen und Schüler benötigen meine Hilfestellungen.



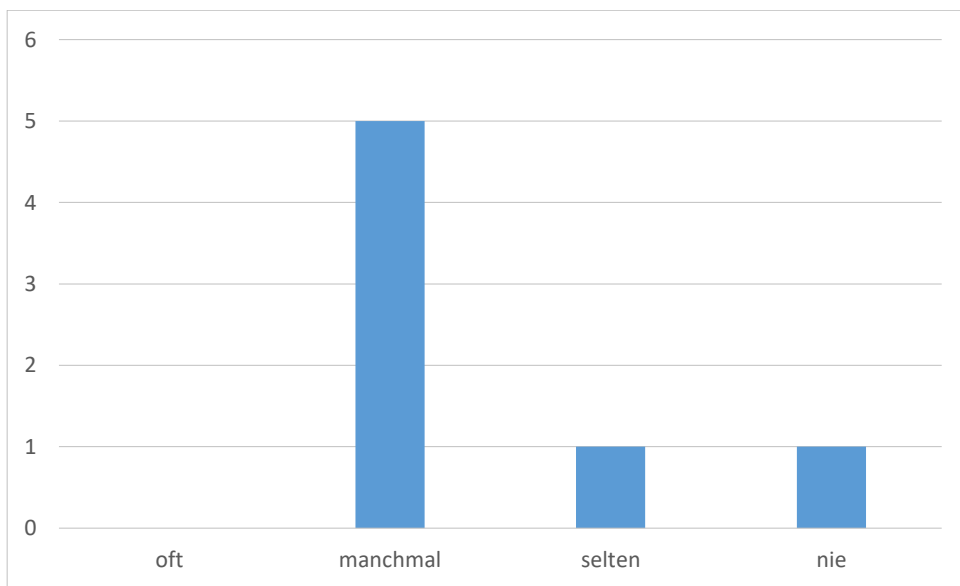
2.3.3 Ich bin mit der Strukturierung der Lernzeiten (Hausaufgaben, Wahlaufgaben, Lernspiele, Angebote) zufrieden.



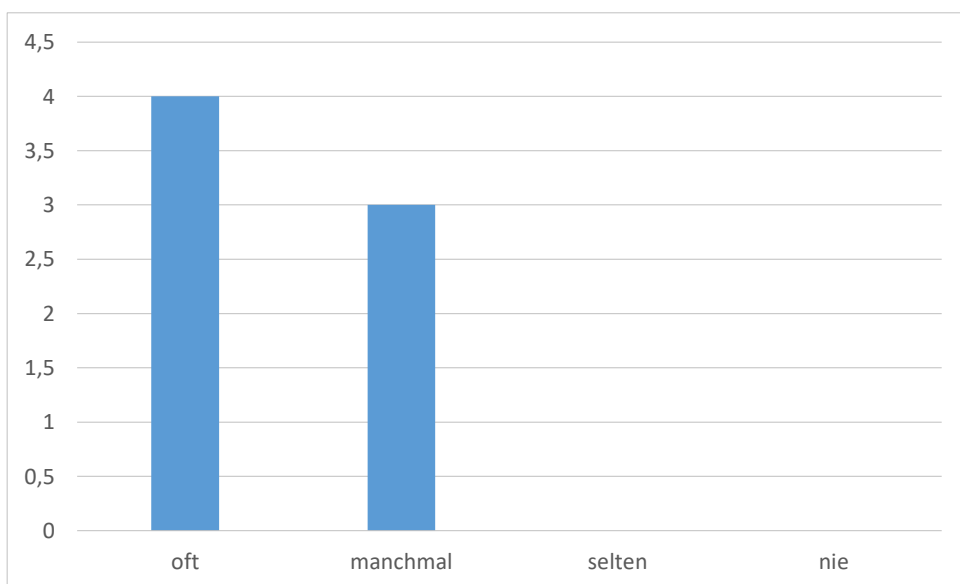
2.3.4 Förder- und Forderaufgaben halte ich für den Fall einer frühzeitigen Erledigung der Lernaufgaben seitens der Schülerinnen und Schüler für sinnvoll.



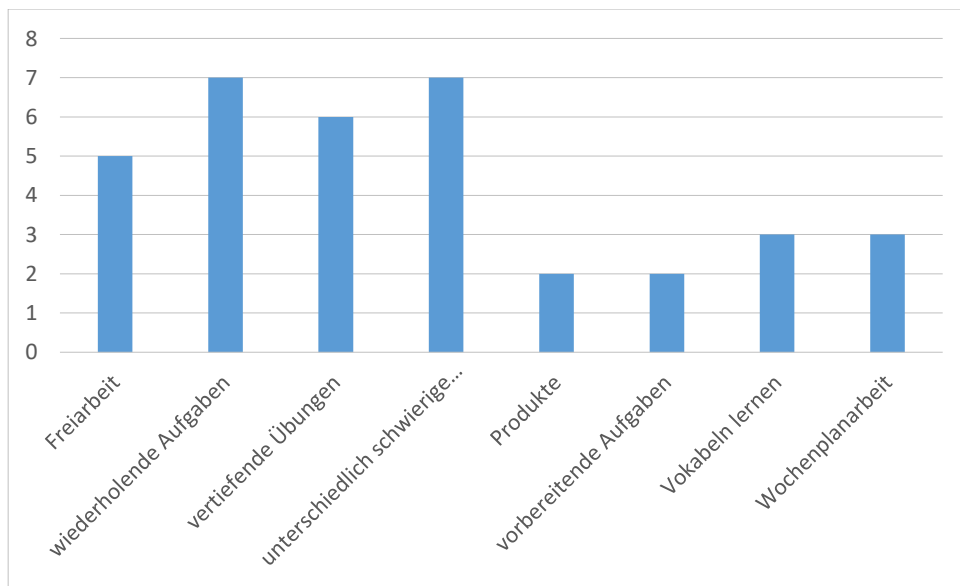
2.3.5 Ich halte die Einführung von Wochenplanarbeit für sinnvoll.



2.3.6 Ich kann mir vorstellen, dass die Schülerinnen und Schüler selbst entscheiden, welches Fach sie in den Lernzeiten ihre Aufgaben erledigen.



2.3.7 Die Aufgabentypen halte ich bezüglich des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler für besonders geeignet:



2.3.8 Zusammenfassung der Lehrerbefragung

1) Positiv bewerten die Lehrer durchgehend:

- die Leistungsverbesserung aufgrund der Durchführung der Lernzeit,
- die Strukturierung der Lernzeiten (3-Teilung),
- die differenzierte Aufgabenstellung zur Leistungsförderung eines jeden Schülers.

2) Die Lehrer geben an, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Hilfestellungen während der Lernzeit benötigen. Die Schüler empfinden dieses anders und sehen sich in der Lernzeit eher selbständig.

3) Die Einführung eines Wochenplanes sehen die befragten Lehrer kritisch und halten es für klassenstufenabhängig. Dagegen favorisieren einige Lehrer einen Arbeitsplan nach Bedarf während der Lernzeit.

4) Nach Auffassung der Lehrer sind die Schülerinnen und Schüler auch in den unteren Jahrgängen bereits in der Lage, sich ihre Arbeit einzuteilen und zu bearbeiten.

5) Wünschenswert finden es die Lehrer, wenn das gesamte pädagogische Personal Angebote zur Beschäftigung und Förderung eines jeden Schülers nach der Anfertigung der Lernaufgaben erteilt.